

Progressive Politik der inneren Sicherheit für NRW

Wie schaffen wir Sicherheit für
die **gesamte** Gesellschaft?

Wie schaffen wir Sicherheit für die gesamte Gesellschaft?

Die Sicherheit der Bevölkerung zu gewährleisten, ist eine der wichtigsten Aufgaben des Staates. Sicherheit ist die **Voraussetzung für ein freies, selbstbestimmtes Leben**. Die aktuelle Kriminalitätsstatistik zeigt einen beachtlichen Anstieg von Delikten im Vergleich zu den Vorjahren. Allerdings ist ein differenzierter Blick dringend geboten – auch weil das **Gefühl von Unsicherheit** in der Bevölkerung unabhängig von den Zahlen der Statistiken in den letzten Jahren gestiegen ist. Das populistische Schüren von Ressentiments oder Verschwörungstheorien kann dieses Gefühl wesentlich verstärken und dazu beitragen, dass sich Kriminalitätsphänomene wie Vorurteilkriminalität noch verschärfen.

Zur Sicherheit der gesamten Gesellschaft gehört elementar auch die Gewährleistung der **Sicherheit von Einsatzkräften**. Der in den letzten Jahren verzeichnete Anstieg von Angriffen auf Polizei und Rettungskräfte – wie zuletzt in der Silvesternacht in mehreren Städten in NRW – stellt eine Gefährdung der Einsatzkräfte dar und ist eine Bedrohung für unsere Demokratie. Um Gefährdungssituationen zu vermeiden, muss auch die Belastungssituation besonders der Polizei auf den Prüfstand gestellt werden.

Programm

18.00 Uhr Eröffnung

Henrike Allendorf

Referentin, Friedrich-Ebert-Stiftung,
Landesbüro NRW

Begrüßung

Thomas Kutschaty MdL

Fraktionsvorsitzender der
SPD-Fraktion im Landtag NRW
NRW Justizminister a.D.

18.15 Uhr Input

**Sicherheitspolitische
Herausforderungen in NRW
und Handlungsoptionen**

Prof. Dr. Gina Rosa Wollinger

Professorin für Soziologie und
Kriminologie an der Hochschule
für Polizei und öffentliche
Verwaltung NRW

18.30 Uhr Podiumsdiskussion

Christina Kampmann MdL

Sprecherin des Innenausschusses
im Landtag NRW

Thomas Kutschaty

Katharina Nocun

Publizistin

Gregor Lange

Polizeipräsident Dortmund

Marius Müller-Hennig

Friedrich-Ebert-Stiftung,
Referent für Sicherheitspolitik

Prof. Dr. Gina Rosa Wollinger

Moderation: **Vivian Leue**

Freie Journalistin

19.30 Uhr Ausklang der Veranstaltung

mit Brezeln und Getränken



Datum

Dienstag, 21. März 2023
18.00 bis 19.30 Uhr

Ort

Haus der Universität
Schadowplatz 14
40212 Düsseldorf

In der Veranstaltung möchten wir Bestandteile einer progressiven
Politik der inneren Sicherheit breit diskutieren:

- Wer ist in unserer Gesellschaft sicher, wer ist besonders gefährdet, Opfer von Gewalt zu werden?
- Wie kann Politik nicht nur Symptome, sondern die Ursachen von Kriminalität bekämpfen?
- Wie muss sich die Sicherheitsarchitektur verändern, um die Sicherheit der gesamten Gesellschaft zu gewährleisten?

**Wir freuen uns auf eine spannende
Diskussion mit Ihnen.**



Anmeldung

Der Eintritt ist frei, um Anmeldung wird gebeten
bis zum **14.03.2023** unter

<https://www.fes.de/lnk/4xv>

Eine separate Anmeldebestätigung erfolgt nicht.

Hinweis: Es gelten die aktuellen Verordnungen des Landes NRW
zur Eindämmung der Corona-Pandemie. Bei Fragen zur barrierefreien
Durchführung setzen Sie sich bitte vorab mit uns in Verbindung.

Kontakt

Verantwortlich

Henrike Allendorf

Friedrich-Ebert-Stiftung

Landesbüro NRW

0228 883-7209

landesbuero-nrw@fes.de

Organisation und Anmeldung

Monja Kronenberg

Friedrich-Ebert-Stiftung

Landesbüro NRW

anmeldung.lbnrw@fes.de